

den beweglichen Franzosen, den sonnenverbrannten Spanier, den gemüthlichen Deutschen im blauen Kittel und mit dem Wanderstabe in der Hand. Dazwischen gewahrt man überall die Neger, deren Vorfahren einst aus dem heißen Afrika als Sklaven hierher geschleppt sind. Jetzt hat die Sklaverei aufgehört, und die Neger genießen neben den gleichen bürgerlichen Rechten immer mehr auch gleiche Achtung mit den Weißen im Verkehr.

Unglaublich schnell ist New-York insolge seiner günstigen Lage zum ersten Handelsplatz der neuen Welt emporgeblüht. Im Jahre 1700 hatte die Stadt 4500 und jetzt zählt sie fast 2 Millionen Einwohner.

Berthelt.

#### 41. \*\*Lied eines Landmanns in der Fremde.

1. Traute Heimat meiner Lieben,  
sinn' ich still an dich zurück,  
wird mir wohl, und dennoch trüben  
Sehnsuchtsihänen meinen Blick.

2. Stiller Weiler, grün umfangen  
von beschirmendem Gesträuch,  
keine Hütte, voll Verlangen  
denk' ich immer noch an euch!

3. An die Fenster, die mit Reben  
einst mein Vater selbst umzog;  
an den Birnbaum, der daneben  
auf das niedre Dach sich bog.

4. Was mich dort als Kind erstente,  
kommt mir wieder lebhaft vor;  
das bekannte Dorfgeläute  
wiederhallt in meinem Ohr.

5. Selbst des Nachts in meinen  
Träumen  
schiff' ich auf der Heimat See,  
schüttle Äpfel von den Bäumen,  
wäss're ihrer Wiesen Klee;

6. Lösch' aus ihres Brunnens Röhren  
meinen Durst am schwülen Tag;  
pflück' im Walde Heidelbeeren,  
wo ich einst im Schatten lag. —

7. Wann erblick' ich selbst die Linde,  
auf den Kirchenplatz gepflanzt,  
wo, gekühlt im Abendwinde,  
unsre frohe Jugend tanzt?

8. Wann des Kirchturms Giebelspitze,  
halb im Obstbaumwald versteckt,  
wo der Storch auf hohem Sitz  
friedlich seine Jungen heckt?

9. Traute Heimat meiner Väter,  
wird bei deines Friedhofs Thür  
nur einst, früher oder später,  
auch ein Ruheplätzchen mir!